

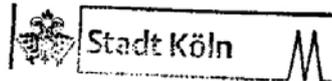
BV 3 am 19.01.2012

TOP 8. 1. 4

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD-Fraktion
Lothar Müller / Die Linke
im STADTBEZIRK LINDENTHAL

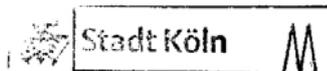
Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker



Eingang - 5. MRZ. 2012

An den Oberbürgermeister
Herrn Jürgen Roters



Eingang = 5. MRZ. 2012

Bürgeramt Lindenthal *h* *02-3/0*

Köln 01.03.2012

Titel: Informationspflicht



Wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Die Bezirksvertretung betont die Wichtigkeit des umfassenden Schutz des Denkmals Innerer und Äußerer Grüngürtel und verpflichtet alle Dienststellen der Stadtverwaltung Köln das im Denkmalsverzeichnis eingetragene Denkmal zu respektieren **und sich für seinen Schutz einzusetzen** Sofern einem Mitarbeiter, einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Köln bekannt wird, dass es Absichten gibt, an diesem Denkmal etwas zu verändern oder in seiner Substanz zu ändern, ist er oder sie verpflichtet, die zuständigen Ratsgremien und die Bezirksvertretung sofort zu unterrichten.

Begründung:

Der Innere und Äußere Grüngürtel sind nicht nur Landschaftsschutzgebiete, sondern ein eingetragenes Denkmal. **Beim Inneren und Äußeren Grüngürtel handelt es sich um eine bundesweit einmalige, herausragende historische Anlage.** Sie ist ein unantastbares Gut. Im Kölner Denkmalverzeichnis ist sein Gebiet genau umrissen. In den letzten Jahren und ganz aktuell gibt es immer wieder Vorhaben, die das Denkmal angreifen und seinen Charakter zerstören. So die Idee vom Landesbetrieb Straßenbau im Bereich des Äußeren Grüngürtels am Decksteiner Weiher einen großen LKW-Ratsplatz einzurichten. Oder die Planungen des BLB NRW in Müngersdorf. Oder die Veränderung am Club Astoria. Oder der Bau des DFB-Campus auf der Jahnwiese.

Diese Planungen geschehen immer in Zusammenarbeit mit Stellen der Stadtverwaltung Köln. Anstatt dass diese den Denkmalschutz ernst nehmen, hebeln sie ihn aus. Einen solchen Schatz zu vernachlässigen bzw. Schäden oder gar den Verlust zu riskieren, wurde früher mit strengsten Sanktionen geahndet. Deshalb ist es notwendig, die politische Gremien des Rates der Stadt Köln UND die

Bezirksvertretung und die Verbände des Denkmalschutzes zu informieren und an der Willensbildung zu beteiligen.

Mit dieser Verpflichtung zur sofortigen Information eines jeden einzelnen Mitarbeiters/Mitarbeiterin wird für eine größtmögliche Transparenz gesorgt. Zudem kann es zu sachgerechten Entscheidungen kommen. Die Achtung und Wahrung des Denkmalschutzes ist eine politische Aufgabe, daher sind die politischen Gremien von Rat UND Bezirksvertretungen zu informieren und zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Schüler



Lisa Steinmann



Lothar Müller